

up to interpretation

-

Eikon Schauraum 2023

-

Bastian Schwind

up to interpretation

„You can use this phrase when you want to indicate that there is no single right answer to a certain question or situation.“ (AI-Feedback)

Die Frage, um die es sich in diesem Fall handelt, ist die Frage nach der Fotografie. Ab wann kann etwas fotografisch genannt werden? Das heißt, ab wann verlassen oder betreten wir fotografische Räume? Kann Fotografie als ein haptisches Medium verstanden werden? Was ist zu verstehen unter dem viel beschworenen „Zeichnen mit Licht“? Die Ausstellung „up to interpretation“ soll diese Fragen aufwerfen fordert den:die Besucher:innen dazu auf, ihre Auffassung von Fotografie zu hinterfragen.

Bastian Schwinds Arbeiten brechen bewusst mit dem Genauen und Exakten, das der Fotografie anhaftet. Er nimmt Fotografie als Spielwiese verschiedenster Medien und Materialien wahr. Durch fesselnde Farbkarten, gekleisterte Plakat-Skulpturen oder dilettantischen Bleiverglasungen mit fotografischen bzw. fototechnischen Motiven wird das Fotografische spielerisch immer wieder aufs Neue erkundet und auf die Probe gestellt. Die zentrale Frage lautet dabei: Wie weit kann man gehen und immer noch behaupten, es sei Fotografie? Bei aller Übersetzung und Verwandlung bleiben die Arbeiten dennoch stets der analogen Arbeitsweise verpflichtet.



Ausstellungsansicht: „up to interpretation“ Eikon Schauraum - Museumsquartier Wien, 2023



Ausstellungsansicht: „up to interpretation“ Eikon Schauraum - Museumsquartier Wien, 2023



Ausstellungsansicht: „up to interpretation“ Eikon Schauraum - Museumsquartier Wien, 2023



Ausstellungsansicht: „up to interpretation“ Eikon Schauraum - Museumsquartier Wien, 2023